

# Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 25.06.2011

## Wassertaxi nimmt Kurs auf ÖPNV

**Stadtrat** Boppard will den Schiffs- und Fährbetrieb in den Nahverkehrsplan aufnehmen

Von unserem Redakteur  
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Geht es nach dem Willen der Stadt Boppard, wird der Rhein-Hunsrück-Kreis ein am Mittelrhein zwischen Boppard/Bad Salzig und Kamp-Bornhofen/Kestert verkehrendes Wassertaxi in den Nahverkehrsplan aufnehmen. Der Stadtrat griff damit die Idee der FWG auf. Auf Anregung der Grünen soll auch die Fähre Boppard offizieller Bestandteil des ÖPNV werden – mit verlängerten Fahrzeiten.

Hintergrund des Antrags der FWG ist die Tatsache, dass im Rhein-Hunsrück-Kreis erstmals ein Nahverkehrskonzept diskutiert wird. Die Kreisverwaltung hat einen ersten Entwurf vorgelegt und alle Verbandsgemeinden und die

Stadt Boppard bis zum 8. August um Stellungnahme gebeten.

Laut rheinland-pfälzischem Nahverkehrsgesetz ist die Personenbeförderung per Schiff ausdrücklicher Bestandteil des ÖPNV. So begrüßten die Sprecher aller Fraktionen im Stadtrat den Antrag der FWG, die Beförderung von Einheimischen und Gästen über den Rhein wieder zu ermöglichen. Dabei, so erläuterte FWG-Sprecher Jürgen Schneider, bedeute Wassertaxi nicht, dass auf Anruf ein Schnellboot kommt und rund um die Uhr Passagiere vom Linksrheinischen ins Rechtsrheinische befördert.

Aber es gibt nach Überzeugung des Stadtrats einen Bedarf für eine Personenbeförderung vom Boppard oder Bad Salzig nach Kamp-Bornhofen – und umgekehrt. Auf diese Weise könnte der Rhein als Grenze besser überwunden werden. Im Rat herrschte Einigkeit darüber, dass die Verbindung und die Kontakte zwischen dem linken und dem rechten Rheinufer noch nie so schlecht funktionierten wie jetzt. Das müsse sich ändern.